

9. März ab 14.00 Uhr, Hörsaalzentrum
internationaler frauentag 2009



**NETWORKING WOMEN
INTERNATIONALER AUSTAUSCH
UND KOOPERATIONEN AN DER
UNIVERSITÄT OLDENBURG**

ÜBERMÖRGENSTADT OLDENBURG
Stadt der Wissenschaft
2009
Ausgezeichnet durch den Silberverband

An der Universität Oldenburg existieren verschiedenste **Netzwerke mit internationaler Ausrichtung**, sowohl im Bereich von Wissenschaft und Forschung als auch mit Blick auf Studierende und MitarbeiterInnen. **Frauen sind dabei nicht nur Teilnehmerinnen, sondern auch Initiatorinnen und Pionierinnen, wenn es um den zukunftsorientierten Blick über den „nationalen Tellerrand“ geht.** Internationalisierung richtet sich aber nicht nur „nach außen“, sondern schließt auch **MigrantInnen** ein, die diese als Studierende, WissenschaftlerInnen und MitarbeiterInnen in Technik und Verwaltung mit ihrem Erfahrungshintergrund voran bringen.

Die Gleichstellungsstelle möchte zum Internationalen Frauentag 2009 ein Forum bieten, ambitionierte Projekte, Netzwerke und Austauschbeziehungen vorzustellen und zusammenzutragen. Dies geschieht – nach einer kurzen allgemeinen Einführung ins Thema – innerhalb von **drei Workshops** mit Fokus auf die verschiedenen Bereiche der Universität: Wissenschaft/Forschung, Studium/Lehre und Management/Verwaltung.

Der Workshop **„Wissenschaftlerinnen in transnationalen Forschungsnetzwerken“** präsentiert beispielhaft erfolgreiche Kooperationsprojekte an der Universität Oldenburg, die sich insbesondere der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses widmen, indem sie etwa PromovendenInnen aus dem In- und Ausland vernetzen. Die TeilnehmerInnen diskutieren über Chancen und Schwierigkeiten in Bezug auf ihre transnationalen Forschungsvorhaben und ihre Erfahrungen in internationalen – und damit interkulturellen – Netzwerken.

Ein Workshop zum Thema **„Internationales & interkulturelles Studium an der Universität Oldenburg“** stellt exemplarisch Studiengänge mit internationaler Ausrichtung vor. Zum einen werden transnationale Beziehungen zum Studieninhalt und/oder im Zuge von Austauschprogrammen „erlebbar“ gemacht. Zum anderen wenden sich einzelne Studiengänge explizit an MigrantInnen, da deren Hochschulabschlüsse aus dem Ausland in der Regel nicht anerkannt werden und daher ein Weiterbildungsangebot nötig ist, das an den vorhandenen Qualifikationen anknüpft. Studierende geben in diesen Zusammenhängen Einblick in ihre Erfahrungen und reflektieren über Zukunftsperspektiven, insbesondere mit Blick auf eine mögliche wissenschaftliche Karriere.

Auch im Bereich des **Hochschulmanagements sowie Technik und Verwaltung** gibt es Möglichkeiten internationaler Vernetzung und Weiterqualifikation. Diese werden im Rahmen eines Workshops anhand von beispielhaften Projekten diskutiert. Einerseits bietet sich für MitarbeiterInnen aus Technik und Verwaltung ein über das Erasmusprogramm organisierter Austausch mit ausländischen Universitäten im Rahmen von Weiterbildungsmaßnahmen an. Andererseits existiert an der Universität Oldenburg ein Qualifizierungsprogramm für Leitungspersonen ausländischer Hochschulen, insbesondere in Entwicklungsländern, und es werden beispielhafte Internationalisierungsstrategien entwickelt.

Im Anschluss an die Workshops sollen deren Ergebnisse präsentiert und in einer Podiumsdiskussion im Hinblick auf mögliche „transnationale Schnittstellen“ zwischen Wissen-

schaft, Studium und Verwaltung reflektiert werden. Möglichkeiten, Praxisbeispiele, Chancen, Probleme und Zukunftsperspektiven internationaler Kooperationsprojekte der jeweiligen Bereiche werden hier unter besonderer Berücksichtigung von Gleichstellungsaspekten zusammengeführt. Ziel ist auch die Auslotung und (Weiter-)Entwicklung zukünftiger Vernetzungen. Die diesjährige Veranstaltung zum Internationalen Frauentag ist eingebunden in das Programm von „Oldenburg – Stadt der Wissenschaft 2009“ und steht des Weiteren im Kontext der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft entwickelten Vereinbarungen zur Etablierung forschungsorientierter Gleichstellungsstandards an den Mitglieds-

universitäten. Hervorgehoben wird dabei insbesondere der zukunftsentscheidende Aspekt der chancengerechten Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses vor dem Hintergrund einer zunehmend globalen Wissensgesellschaft

Der Frauenchor „Andersrum und Immerschief“ leitet in den „geselligen“ Teil des (späten) Nachmittags über. MitarbeiterInnen, WissenschaftlerInnen und Studierende aus dem In- und Ausland sind herzlich eingeladen, auch nach Ende der Workshops – bei Getränken, Snack und (Live-)Musik – weiter miteinander ins Gespräch zu kommen.

Programm für Montag, 9. März 2009

- 14:00 Uhr **Begrüßung:** Anne G. Kosfeld, Zentrale Gleichstellungsbeauftragte
- **Vortrag zum Thema Internationalisierung:** Prof. Dr. Dagmar Freist, Lehrstuhl Geschichte der Frühen Neuzeit, Internationalisierungsbeauftragte der Fakultät für Human- und Gesellschaftswissenschaften
 - **Vortrag zum Thema Internationale Frauen- und Geschlechterforschung & Gleichstellungspolitik:** Prof. Dr. Heike Fleßner, Institut für Pädagogik, Fakultät für Bildungs- und Sozialwissenschaften
- 15:00 Uhr **Workshops:** Möglichkeiten, Praxisbeispiele, Chancen, Probleme, Zukunftsperspektiven internationaler Kooperationen im jeweiligen Bereich
1. **Wissenschaftlerinnen in transnationalen Forschungsnetzwerken**
 - Input/Beispiele aus den verschiedenen Fakultäten und Fachbereichen
 - Moderierte Diskussion: Transnationale Forschungskooperationen mit Fokus Entwicklungszusammenarbeit – insbesondere Aspekte der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung anhand von Praxisbeispielen/Erfahrungsberichten
 2. **Internationales & interkulturelles Studium an der Uni Oldenburg**
 - Input/Beispiele von Studentinnen aus internationalen Studienkooperationen/ mit Auslandserfahrung/Migrationshintergrund; KoordinatorIn internationaler Studiengänge
 - Moderierte Diskussion: Konkrete Erfahrungen mit (forschungsorientierten) Auslandsaufenthalten bzw. von Studierenden aus dem Ausland bzw. mit Migrationshintergrund anhand von Praxisbeispielen – Reflektion über Zukunftsperspektiven
 3. **Hochschulmanagement, Technik und Verwaltung: Möglichkeiten internationaler Vernetzung und Weiterqualifikation**
 - Input/Beispiele aus dem Bereich Weiterbildung
 - Moderierte Diskussion: Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten zur Weiterbildung und Potenziale internationaler Vernetzung und Austauschprogramme für MTV-Kräfte; Praxisbeispiel aus dem Bereich Weiterbildung im Hochschulmanagement
- 17:15 Uhr **Präsentation der Workshop-Ergebnisse im Plenum und Podiumsdiskussion**
- Dr. Lydia Potts, Arbeitsgruppe Migration – Gender – Politics
 - Dr. Eske Wollrad, Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung
 - Anne G. Kosfeld, Zentrale Gleichstellungsbeauftragte
 - Vertreterinnen aus den 3 Workshops
- Ziel: Resümee & Ausblick auf zukünftige Vorhaben: Dokumentation / Vernetzungsplattform / Broschüre zu internationalen Kooperationen
- 18:15 Uhr **Eröffnung des internationalen Festabends / gemeinsamer Ausklang mit Getränken, Snacks und Live-Musik**
- 18:30 Uhr **Frauenchor „Andersrum und Immerschief“, Leitung Tomma Hangen**
- 19:00 Uhr **Jazz-, Soul- und Gospelsängerin Al-Yasha Anderson**